

Im Folgenden möchten wir Ihnen wichtige Informationen und Tipps zum richtigen Heizen und Lüften Ihrer Wohnräume mitteilen, um ein angenehmes Wohnklima zu schaffen und Energiekosten zu sparen:

1. **Raumtemperaturen:** Auch in den Übergangszeiten wie Herbst und Frühjahr sollten Sie bei Anwesenheit folgende Temperaturen einhalten: Wohnzimmer, Kinderzimmer und Küche bei 20°C, das Bad bei 21°C und das Schlafzimmer nachts bei 14°C.
Beachten Sie, dass je kühler die Zimmertemperatur ist, desto öfter sollte gelüftet werden.
2. **Heizungsregulierung:** Vermeiden Sie es, die Heizung bei Abwesenheit tagsüber komplett abzustellen. Ein ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen verursacht höhere Kosten als das Halten einer gleichmäßig abgesenkten Durchschnittstemperatur.
3. **Innentüren:** Halten Sie Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen sowohl tagsüber als auch nachts geschlossen.
4. **Heizverhalten:** Vermeiden Sie es, das Schlafzimmer vom Wohnzimmer aus „mitzuheizen“. Das Überströmen von warmer, feuchter Luft ins Schlafzimmer führt zu Kondensation und Feuchtigkeitsniederschlag.
5. **Stoßlüften:** Richtiges Lüften bedeutet, die Fenster kurzzeitig (5 Minuten sind oft ausreichend) vollständig zu öffnen. Auch bei Windstille und geringem Temperaturunterschied sind i.d.R. 15 Minuten Stoßlüftung ausreichend. Die Kippstellung der Fenster ist ineffektiv und führt zu Energieverlusten und häufig zu Feuchtigkeitsniederschlag an/um den Fenstern.
6. **Morgendliches Lüften:** Führen Sie morgens in der gesamten Wohnung einen kompletten Luftwechsel durch. Erzeugen Sie Durchzug oder öffnen Sie in jedem Zimmer die Fenster weit.
7. **Lüftungsdauer:** Die notwendige Dauer der Lüftung hängt vom Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außentemperatur sowie der Windstärke ab. (meist zwischen 5-15 Min.)
8. **Außentemperaturen:** Je kälter es draußen ist, desto kürzer sollte die Lüfungszeit sein.
9. **Regelmäßiges Lüften:** Einmal tägliches Lüften ist nicht ausreichend. Lüften Sie vormittags und nachmittags erneut die Zimmer, in denen sich Personen aufgehalten haben, und abends führen Sie einen kompletten Luftwechsel durch, einschließlich des Schlafzimmers.
10. **Zielgerichtetes Lüften:** Lüften Sie nicht von einem Zimmer in ein anderes, sondern immer direkt nach draußen.
11. **Bäder ohne Fenster:** Bei innen liegenden Bädern ohne Fenster lüften Sie auf dem kürzesten Weg durch ein anderes Zimmer, während Sie die anderen Türen geschlossen halten.
12. **Wasserdampf:** Leiten Sie große Mengen Wasserdampf, die beispielsweise beim Kochen entstehen, sofort nach draußen ab und verhindern Sie durch geschlossene Zimmertüren die Verteilung in der Wohnung.
13. **Wäschetrocknung:** Wenn Sie Wäsche in der Wohnung trocknen müssen, lüften Sie dieses Zimmer häufiger und halten Sie die Zimmertür geschlossen.
14. **Nach dem Bügeln:** Lüften Sie den Raum nach dem Bügeln.
15. **Lüften bei Regen:** Auch bei Regenwetter sollten Sie lüften. Die kalte Außenluft ist in der Regel trockener als die warme Zimmerluft.
16. **Lüften bei Abwesenheit:** Wenn Sie über mehrere Tage abwesend sind, ist das Lüften tagsüber nicht möglich, aber auch nicht erforderlich. Es genügt, morgens und abends richtig zu lüften.
17. **Isolierglasfenster:** Bei neuen, besonders dichten Isolierglasfenstern sollten Sie häufiger lüften als bei älteren Modellen.
18. **Möbelplatzierung:** Stellen Sie große Schränke nicht zu dicht an kritische Wände. Ein Abstand von zwei bis vier Zentimetern sollte eingehalten werden.

Wir hoffen, dass diese Hinweise Ihnen helfen, ein behagliches Wohnklima zu schaffen und gleichzeitig Energiekosten zu sparen. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.